(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 91 | Sonnabend, den 19. April | 1902

Gemeindevertreter-Sitzung.

Mocker, 17. Apr.

Anwesend sind unter Vorsitz des Gem.-Vorst. Falkenberg 21 Schöffen und Gemeindevertreter, ferner der Landrat v. Schwerin.

Vor Eintritt in die T. O. begrüßt Gem.-Vorst. **Falkenberg** den Landrat, dankt ihm für das lebhafte Interesse, das er stets an der Gemeinde Mocker im allgemeinen und speziell jetzt für Ausführung der großen Projekte gezeigt habe, und bittet ihn, auch fernerhin der Kommune das Wohlwollen bewahren zu wollen. Die Vertreter forderte er auf, sich zu Ehren des höchsten Beamten des Kreises von den Plätzen zu erheben. (Geschieht.) Darauf wandte sich der Vorsteher an diejenigen Mitglieder der Versammlung, die kürzlich von der Gemeinde gewählt worden sind und heute zum ersten Male in Wahrnehmung ihres Ehrenamtes hier zu wirken haben. Er machte sie kurz auf ihre Pflichten aufmerksam und ersuchte sie zum Wohl der Gesamtheit recht tätig zu sein. Drei Projekte seien es, die der Verwirklichung harren: das Wasserwerk, die Gasanstalt und die Straßenpflasterung. Für das erste seien 2 Vorlagen eingereicht, 3 sollen noch einlaufen. Die Unternehmer fordern für die Ausführung der Reihe nach 169364, 163492, 165000, 170 000 und 193000 M. Um die Errichtung des Gaswerks konkurrieren 3 Unternehmer, die 140628, 134857 und 197000 M. fordern. Wasserleitung und Gaswerk sei der Gemeinde durchaus nötig, das erste besonders aus hygienischen Rücksichten, da das Trinkwasser herzlich schlecht sei und dessen Genuß ev. eine Gefahr für die Gesundheit der Einwohner hieraufbeschwören könne, die nicht gering sei. Die Tagesordnung enthalte heute zunächst die

Vorlage für Errichtung eines Wasserwerks.

Zur Klarlegung über die Wasserverhältnisse berichtet Gem.-Vertr. v. **Garczinski**, der in seiner Eigenschaft als Apotheker das Wasser in Mocker teilweise einer Analyse unterzogen hat. Er habe, erklärt er, 4 Wasseruntersuchungen vorgenommen und sei dabei zu dem Schlusse gekommen, daß das Wasser geradezu gesundheitsschädlich sei. Er habe Proben aus Brunuen in Gr.- und Kl.-Mocker, sowie in der Thornerstraße und auf dem Sandberg entnommen. Das Trinkwasser sei durchweg derartig minderwertig, daß in sanitärer Beziehung alles befürchtet werden könnte. Gem.-Vorst. **Falkenberg**: Aus dem Munde eines Fachmannes habe man soeben vernommen, wie bedenklich die Wasserverhältnisse in Mocker seien; zwei Aerzte Mockers seien der Ansicht, daß jeder Fall von Typhus auf das schlechte Trinkwasser zurückzuführen sei. Auf Anfrage des Gem.-Vertr. **Wartmann**, wie stark finanziell die Hausbesitzer durch die Ausführung des Projekts belastet werden, erklärt Gem.-Vorst. **Falkenberg**: Durch Einsicht in andere Ortsstatute könne er mitteilen, daß Hausbesitzer und Mieter in gleicher Weise herangezogen werden zur Bezahlung. So in Thorn und Briesen. Ferner gebe er zu bedenken: die Feuerversicherungen im Orte belaufen sich auf ca. 10 Millionen, werde die Leitung angelegt, so erwachse den Mockeranern, von denen leider ein großer Teil unversichert sei, durch niedrigere Prämienzahlung eine Ersparnis von 1 pro Mille. Gem.-Vertr. **Walter** will wissen, ob die Hausbesitzer gezwungen werden können, die Leitung in ihr Haus legen zu müssen; wenn ja, ob auch dann, wenn im Hause keine Mieter vorhanden seien; und ferner: ob alle Brunnen nach Verwirklichung des Projekts zugeschüttet werden. Gem.-Vorst. **Falkenberg** bejaht die beiden ersten Fragen. Ad. 3: nur die Brunnen mit gesundheitswidrigem Wasser seien zuzuschütten. Ob der Besitzer Wasser der Leitung entnehme oder nicht — eine Minimalsumme werde jedem auferlegt, damit die Existenz des Werks gesichert werde. Für Viehfütterung und Gewerbebetrieb könne Wasser den alten Brunnen entnommen werden. Gem.-Vertr. **Wartmann** wünscht eine bestimmte Angabe, wie hoch sich die Kosten für den einzelnen belaufe. In Thorn werde das Wassergeld nicht von den Mietern erhoben, sondern von den Hausbesitzern, die es freilich wieder zum teil auf jene abwälzen. In Thorn belaufen sich die Kosten etwa auf 50—70 M. pro Familie, in Mocker, das keine Kanalisation besitze, werde es nicht so teuer sein. Gem.-Vertr. **Rapke** empfiehlt in seiner Eigenschaft als Ingenieur die Schaffung der Leitung und macht den Vorredner darauf aufmerksam, daß man schon ehedem besprochen habe, mit Zahlung des Wassergeldes Mieter und Vermieter gleichmäßig zu engagieren; Inhaber größerer Wohnungen werden 60—80 M., solche kleinerer 18—20 M. zu erlegen haben. Gem.-Vertr. **Ennulat** ist ursprünglich für den Bau der Leitung gewesen, aber seiner Berechnung nach werde der einzelne mit 30 M. mindestens verpflichtet werden. Das sei so hoch, daß ihm die Realisirung des Projekts bedenklich erscheine. Er möchte den Herrn Landrat bitten, seine Ansicht zu äußern. Gem.-Vertr. **Walter** wendet sich gegen den Vorredner: Es sei Tatsache, daß man für 25 Pf. 1000 Ltr. Wasser geliefert bekomme. Das sei enorm billig. Er erkläre sich, trotzdem er gutes Wasser habe, gern erbötig, sich anzuschließen. Landrat v. **Schwerin**: Eigentlich habe er passiv an der Sitzung teil nehmen wollen, da man ihn aber um seine Ansicht angegangen, so sei er bereit, sich zu äußern. Seit 6 Jahre kenne er Mocker, das von Jahr zu Jahr wachse und Wohlhabenheit seiner Bewohner zunehme. Solle nun Mocker in einem einer Kommune unwürdigen Zustande verharren? Man sage: „I was, es sei bisher so gegangen, warum also nicht auch in Zukunft!?“ Ja, es sei eben bisher so fortgewurstelt worden. Man habe um Aufstellung einer Petroleum-Laterne oder eines elektrischen Lämpchens oft lange debattiert, aber gründlich Remedur sei nicht geschaffen worden. Freude bereite es ihm, daß aus der Mitte der Gemeinde selber nun das Verlangen nach mehr Licht und besserem Wasser aufgestiegen sei. Des öfteren habe er sich gefragt, ob er es mit seinem Gewissen vereinbaren könne, die Zustände in Mocker so weiter gehen zu lassen, zumal manchmal bedenkliche Typhus-Fälle zu verzeichnen gewesen seien. Doch immer habe er sich gescheut, seine Hand als Machthaber des Kreises einzulegen. Das wolle er im übrigen schon jetzt sagen: werde die Wasserwerksvorlage abgelehnt, müsse auch die Gasanstaltsfrage ausscheiden. Die Leitung sei aus gesundheitlichen Rücksichten nötig. Er verweise auf Culmsee, das sich ein Wasserwerk erst geschaffen, als vor 2 Jahren die Typhus-Epidemie geherrscht. Mocker solle nicht warten, bis hier auch eine solche Katastrophe eintrete und dann die Regierung einfach dekretiere. Auch in wirtschaftlicher Beziehung erleide ein verseuchter Ort enormen Schaden, der sich für Handel und Wandel kaum in Zahlen ausdrücken lasse. Schaffe sich Mocker gesunde Verhältnisse, dann werde auch seine Steuerkraft gehoben. Die Industrie, die sich in Thorn, der Festung, nicht ausdehnen könne, müsse nach Mocker wandern. Man solle also ihrer Ausbreitung kein Hindernis in den Weg legen durch Engherzigkeit. Der Kreistag habe lebhaftes Interesse für Mocker. In geheimer Besprechung sei man übereingekommen, für Mocker Garantie zu leisten mit Bezug auf die projektierte Anleihe, nicht nur aus Nächstenliebe, sondern auch aus der Spekulation, daß Mocker steuerkräftiger werde. Es stehe bisher einzig da, daß ein Kreis Garantie geleistet habe für die Anleihe einer seiner Kommunen. Gem.-Vertr. **Lemke** findet es komisch, daß das Wasser in Mocker plötzlich so schlecht sein soll, daß die hygienischen Verhältnisse darunter leiden; bisher habe man nichts davon gehört. Gem.-Vertr. v. **Garczinski**: Von den 4 Untersuchungen stammen drei schon vom vorigen Jahre. Das Wasser sei ihm ins Haus gebracht. Im übrigen sei es jedem unbenommen, an anderen Stellen das Wasser probieren zu lassen. Jedenfalls erkläre er: im Falle Ausbruchs einer Epidemie werden wohl 95 % aller Brunnen zu schließen seien. Gem.-Vertr. **Lemke** will auch noch andere Wasser untersucht haben und wundert sich, daß trotz der angeblich mißlichen Wasserverhältnisse so viele gesunde Menschen in der Gemeinde vorhanden seien. (Zuruf: Besonderes Glück!) Das Gros der Einwohnerschaft sei nicht für die Erbauung des Werks. Ihm habe erst heute eine Dame gesagt: werde die Leitung angelegt, verlasse sie Mocker. (Heiterkeit. Der Vorsteher bittet den Redner, nicht so weit abschweifen zu wollen.) Das gehöre dazu. Andere Leute werden dann auch noch fortziehen. Wer wolle denn für die Rentabilität Garantie leisten? (Zwischenruf des Vorst.: Ich!) Schön, wenn der Vorst. das wolle, so bitte er das zu Protokoll nehmen zu lassen. (Zwischenruf des Vorstehers: „Ich hafte mit meinem ganzen Vermögen!“ Heiterkeit. Vorsteher: „d. h. bis zu einer gewissen Grenze.“ Schallende Heiterkeit.) Er bitte nochmals, das zu Protokoll zu nehmen. (Heiterkeit.) Gem.-Vertr. **Wartmann** ist immer noch nicht klar, ob die Steuer auf jeden Einwohner gelegt werde; wenn das der Fall, werden sich die Besitzer nicht mehr so sträuben. Gem.-Vertr. **W. Brosius** dankt dem Landrat für seine wohlwollenden Worte. Dem Vorsteher beliebe es, Mocker mit Berlin und anderen Städten zu vergleichen (Heiterkeit), das gehe doch nicht an. Wenn es nichts koste, sei er auch dabei. (Heiterkeit). Nicht 200 000, 250 000 M. werde die Leitung kosten. (Zwischenrufe.) Er befürchte: Mocker werde mit der Leitung und ohne Kanalisation versumpfen. (Zurufe. Redner bittet den Vorsteher, ihm Gehör zu verschaffen, und ruft: „Nachher kommen Sie ja auch heran, meine Herren.“ Klingel des Vorstehers.) Die Wasserbrunnen von Mocker seien garnicht so schlecht, wie er sich überführt habe mit einem Sachverständigen zusammen. Und seitdem beschlossen oder vielmehr befohlen sei: „Die Brunnen zu!“ sei das Wasser auch entschieden noch besser. Jedenfalls sei sein (des Redners) Wasser sehr gut. Was solle also die Wasserleitung, da die Brunnen im allgemeinen nicht schlecht? Mocker sei überdies Land- nicht Stadtgemeinde. Wer solle denn die Neuerungen bezahlen? Schulden machen, sei keine Kunst, sie zu bezahlen sei Hauptsache. Da er noch nicht gehörig informiert sei, werde er nicht für die Vorlage stimmen. Gem.-Vertr. **Walter**: Wenn die Mockeraner noch nicht alle tot seien trotz des schlechten Wassers, (Heiterkeit) so schließt das doch nicht aus, daß sie krank. Ihm habe jemand gesagt: „Stimmst Du für die Wasserleitung, dann wirst Du nicht wieder gewählt,“ das sei ihm aber egal. Redner wendet sich gegen den Vorredner, der sogar in einer Versammlung für die Leitung gesprochen hatte. Infolgedessen müsse man seine Dankesworte an den Landrat als wahren Hohn betrachten. Daß Mocker versumpfen werde nach Einrichtung der Leitung, der Einwand sei hinfällig. Ja, habe man denn bisher mit trockenem Wasser gekocht. (Große Heiterkeit.) Werden die Kosten genau fixiert, dann sei er für die Vorlage. Gem.-Vertr. **W. Brosius** (persönlich) Er habe in jener Versammlung seine Ansicht ausgesprochen, das hindere doch nicht, daß er hinterher anders denke. Dazu, daß er hier seine Meinung sage, habe man ihn her gesandt. Redner verwahrt sich gegen den Vorwurf, daß sein Dank Hohn gewesen. Gem.-Vertr. **Falkenberg** fixiert noch einmal den Antrag, wonach das Werk, wenn es hoch komme 140000 Mk. kosten werde, Gas- und Wasserwerk zusammen: 300000 Mk. 6000 Mk. sollen zu den Vorarbeiten bewilligt werden. Gem.-Vertr. **Wartmann** will erst ein Ortsstatut ausgearbeitet haben. **Vorsteher**: Das gehe doch nicht, wo solle er Zeit und Kenntnisse so schnell hernehmen. — Die Rednerliste ist erschöpft. Man schreitet zur namentlichen Abstimmung. Dafür sind 13 Vertreter: Born, Längner, v. Garczinski, Guderian, Rapke, Walter, Freder, Götz, Schienauer, Wodatschek Wartmann und Falkenberg; dagegen 2: W. Brosius, und Röder; 6 enthalten sich: Lemke, Ennulat, Rüster, L. Brosius, Krampitz und Macljewski.

Ein Gaswerk soll angelegt, wozu die nötigen Mittel gefordert werden. Der Vorsteher will sofort über die Vorlage abstimmen lassen. Doch ruft man vielfach: „Aber doch nicht ohne vorhergehende Discussion!“ Der **Vorsteher**: „Ich eröffne die Debatte.“ Gem.-Vertr. **Längner**: Für das Wasserwerk sei er eingetreten. Bedenklich sei ihm diese Vorlage. Werde man auch genug Konsumenten haben? Zu Beleuchtungszwecken werden sich nur ein paar Gewerbetreibende anschließen, eher noch zum Kochgebrauch. Er hoffe stark auf Anschluß der Eisenbahn, wenn das neue Gebäude errichtet werde. Ob mit der Bahnverwaltung Vereinbarungen geschlossen? Vorst. **Falkenberg**: Die Verwaltung habe erklärt, Verpflichtungen könne sie nicht eingehen, da die Bahnhofsfrage noch nicht entschieden. Privatim habe man ihm von kompetenter Seite erklärt: es sei ganz sicher. An die Rentabilität des Werks sei sicherer Berechnung nach nicht zu zweifeln. Gem.-Vertr. **Rapke** weist darauf hin, daß das elektrische Licht beinahe das dreifache von Gaslicht koste. Da die Thorner Elektr.-Gesellschaft bisher nur zwei Straßen in Mocker angeschlossen habe, so dürfe man für die Gasleitung mehr Sympathien erwarten, zumal auch für Kochzwecke. Er als Fachmann, (Ingenieur) zweifle nicht an der Rentabilität. Gem.-Vertr. **Falkenberg** giebt nochmals beruhigende Versicherungen ab: Gas- und Wasserwerk kommen unter eine Verwaltung, wodurch also die Kosten erheblich verringert werden. Gem.-Vertr. **Wartmann**: Es sei in einer Zeitung die Frage aufgetaucht, ob es nicht besser sei, ein elektrisches Werk zu erbauen. Das würde sich viel teurer stellen, als die Gasanstalt. — Nachdem der Vorsteher nochmals aufmerksam gemacht, daß die ganze Anlage höchstens 160000 Mk. kosten werde, wird der Antrag auf Errichtung des Gaswerks einstimmig genehmigt.

Zur Regulierung der Straßen werden 77100 Mk. verlangt. Es sollen gepflastert werden, die Feld-, Thober-, Mauer-, Schütz- und Rayonstraße. Gem.-Vertr. **W. Brosius**: Die Feldstraße habe nur 4 Häuser und wenig Passage; er sehe das Bedürfnis nicht ein. Die Schwagerstraße sei weit dringender eines Pflasters bedürftig. Vorst. **Falkenberg** findet die Verhältnisse in der Feldstraße haarsträubend. Gem.-Vertr. **Walter** findet das nicht: man könnte dort in weißen Tanzschuhen entlanggehen ohne sich zu beschmutzen. (Stürmische Heiterkeit.) Redner ist nicht für Pflasterung dieser Straße. Gem.-Vertr. **Born**: Die Feldstraße werde später Hauptverkehrsstraße werden, wenn der Bahnhof angelegt sei. Gem.-Vertr. **Längner**: Man wisse ja noch garnicht, wo der Bahnhof hinkomme. Er sei nur für Anlegung eines Fußsteiges. — Da die Meinungen allgemein dahin gehen, daß die Feldstraße noch nicht das Pflaster nötig habe, zieht der Vorsteher diesen Teil der Vorlage zurück, bittet aber, eine Brücke in dieser Straße herzustellen. Die Versammlung genehmigt (mit 1 Stimme dagegen) die Pflasterung der anderen 4 Straßen und den Brückenbau (4500) Mk. — Gem.-Vertr. **Falkenberg**: Der Unternehmer Grosser sei erbötig die Pflasterung für 10 pCt. unter dem Anschlag herzustellen und halte sich bis zum 1. Mai an seine schriftliche Zusage gebunden. Er (Redner) bitte, dem Herrn die Arbeit zu überlassen, da das Angebot sehr günstig sei. Gem.-Vertr. **W. Brosius** ist für öffentliche Ausschreibung: vielleicht mache es ein anderer noch billiger. Dann könne man der Vertretung keinen Vorwurf machen. Gem.-Vertr. **Walter** fragt nach Art der Steine und dem speciellen Kostenpunkt. Vorst. **Falkenberg**: 18—20 cm. hoch der Kopfstein; das cbm. werde 14 M. kosten. Gem.-Vertr. **Längner** ist für beschränkte Submission. — Nach weiterer unerheblicher Debatte wird der Antrag, die Pflasterung dem Unternehmer Grosser in Entreprise zu geben mit 11 gegen 10 Stimmen genehmigt. Für Regulierung der Schwagerstraße soll der Kostenanschlag ausgearbeitet und der nächsten Sitzung, die in etwa 8 Tagen sein wird, vorgelegt werden.

Für die Bohrarbeiten, sowie Begutachtung der vorliegenden Projekte (Wasser- und Gaswerke) durch Sachverständige werden 6000 M. verlangt. Gem.-Vorst. **Falkenberg** ist dafür, die Bohrarbeiten durch die Firma v. Hof.-Bremen ausführen zu lassen, mit der auch Stadt Thorn einen Vertrag abgeschlossen habe. Gem.-Vertr. **Walter** vermag nicht einzusehen, warum es gerade diese Firma sein müsse. — Nach kurzer Discussion wird die Vorlage gebilligt. Die Arbeiten wird v. Hof ausführen.

Die Anstellung eines Steuersecretärs mit einem Gehalt von 1500 M. wird gefordert. Gem.-Vorst. **Falkenberg**: An Steuern habe Mocker ca. 80 000 aufzubringen. Sei es da nicht recht betrübend, daß nur ca. 68 000 in den Etat eingestellt werden konnten, da die fehlenden 1200 M. einfach nicht eingekommen seien? Woran das liege? Der Kassenrendant, der auch das Steuer-Ressort mitzuversorgen habe, sei einfach überlastet. Der Beamte sei sogar sein eigner Revisor. Das müsse man doch als unhaltbar zugeben. An dem Deficit von 12 000 M. sei der Rendant, der in jeder Beziehung seine Pflicht tue, nicht schuld. Die Steuern können eben nicht eingezogen werden. Wenn das die vorgesetzte Behörde zu hören bekomme, werde die sich schön wundern. (Heiterkeit. Aller Augen richten sich auf den Landrat.) Die Neuanstellung werde die Tasche der Steuerzahler nicht belasten. Sei ein Steuersecretär da, werden die Abgaben prompt eingezogen, und davon könne man dann mit Leichtigkeit die 1500 M. abstoßen. Heute bezahlen viele Leute ihre Steuern nicht und pochen sogar noch darauf: früher sei das auch schon so gewesen. Neulich sei ein Arbeiter, der zur Bezahlung seiner Steuern aufgefordert worden, erregt zu ihm gekommen mit den Worten: „Wie kommen Sie dazu, von mir Abgaben zu verlangen? Wir Arbeiter sind doch steuerfrei!“ (Heiterkeit.) Und dabei habe dieser Mann ein Einkommen von (nachgewiesenermaßen) 1 800 M. (Hört, hört!) Gem.-Vertr. **Walter** findet, daß der Rendant doch wohl nicht mit Arbeiten so belastet sein könne; er (Redner) wenigstens sei mit Steuererklärungen und Mahnzetteln recht stark bedacht worden. (Große Heiterkeit.) — Die Abstimmung über die Vorlage ergiebt die einstimmige Annahme.

Aus der Wahl zu Waisenräten gehen nach Vorschlag des Vorstehers hervor die 5 Herren: Born, Heuer, Meyer, Schiemann und R. Brosius.

Zu Waisenpflegerinnen haben sich freiwillig angeboten die Damen Fr. Wollstein, Längner, Falkenberg, W. Brosius, Strempel, Born, L. Brosius, Heuer, Lemke, Tarandt, Pick und Knopsmus. Die Versammlung giebt ihre Zustimmung. Der Vorsteher erbittet sich die Erlaubnis, den Damen für ihre Liebenswürdigkeit den Dank der Gemeinde abstatten zu dürfen. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Schluß der Sitzung, die um 3 Uhr begonnen: 5½ Uhr.

Lustige Ecke.

De mortuis nil nisi bene. Bureauvorstand: „Meine Herren! Wie ich gestern in der Zeitung gelesen habe, ist Ihr Kollege Maier gestorben. Wir haben in ihm einen Beamten von seltener Pflichttreue, von unermüdlichem Fleiß und von —“ (Einer der Herren): „Entschuldigen, Herr Vorstand, der Maier in der gestrigen Zeitung war nicht der unsrige!“ „So, so . . . der Kerl lebt also noch? Na, ich will nichts gesagt haben, sonst bildet sich dieses Faultier Gott weiß was ein!“

Neue Nachrichten.

Oppeln, 17. Apr. 2 Frauen wurden von einem Güterzuge überfahren und zermalmt.

Dortmund, 17. Apr. Bei einer Kahnpartie auf dem Emskanal schlug ein Boot um. 2 Insassen ertranken.

Peine, 17. Apr. Zwischen 3 Arbeitern, die Karten spielten, entstand ein Wortwechsel. Dabei wurde dem 25jährigen Brösecke von seinen Mitspielern durch Messerstiche der Leib aufgeschlitzt. Die Täter wurden verhaftet.

Petersburg, 17. Apr. In Rjäsan feuerte der kaiserliche Beamte N kolski Revolverschüsse auf drei Collegen ab, wobei jedoch nur einer leicht verletzt wurde. Der Attentäter will von seinen Collegen gehänselt worden sein.

Plymouth, 17. Apr. Der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Scotia“, von New York nach Dünkirchen unterwegs, hat mit der Jacht „Meteor“ im Schlepptau die Südwestküste von England passirt. — Danach scheint es, als ob der neuen Yacht des Kaisers ein kleines Malheur begegnet ist.

Der Mordprozeß Krosigk

wurde gestern in Gumbinnen wieder aufgenommen. Zum 4. Male haben sich, wie wir vor ca. 8 Tagen ausführlicher darlegten, zu verantworten der frühere Unteroffizier Marten und der frühere Sergeant Hickel. Um es noch einmal kurz zu wiederholen: Man nimmt an, Marten habe durch das Guckloch der Reitbahn, in der der Rittmeister mit einer Abteilung der 4. Schwadron Reitübungen vornahm, mit einem Karabiner geschossen und sein Schwager Hickel habe ihn durch Wachestehen gedeckt. Das Kriegsgericht der 2. Division hat jedoch die Angeklagten wegen Mangel an Beweisen freigesprochen, das Oberkriegsgericht des 2. Armeekorps verurteilte aber Marten zum Tode, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und zur Ausstoßung aus dem Heere und sprach Hickel frei. Das Reichs-Militärgericht hat, da das Oberkriegsgericht nicht vorschriftsmäßig besetzt war, das Urteil betreffs beider Angeklagten aufgehoben und die Angelegenheit zur nochmaligen Verhandlung an das Oberkriegsgericht verwiesen. — Marter, der aus dem Festungsgefängnis aus Danzig nach Gnmbinnen überführt worden ist, macht aber einen sehr ruhigen Eindruck. Ebenso scheint Hickel, der bekanntlich aus dem Militärverhältnis ausgeschieden ist, und sich auf freiem Fuße befindet, einen sehr zuversichtlichen Eindruck. Hickel ist in Civil und ohne Führung in den Gerichtssaal gekommen. Die Richter, die wir schon namhaft machten, sind aus Königsberg-Pr. und ständige Mitglieder des Oberkriegsgerichts des 1. Armeekorps, und zwar für 1902. Die öffentliche Anklagebehörde vertritt wiederum Oberkriegsgerichtsrat Meyer (Königsberg-Pr.), die Verteidigung führen auch diesmal Rechtsanwalt Burchard (Insterburg) für Marten und Rechtsanwalt Horn (Insterburg) für Hickel. Es sind etwa 25 neue Zeugen, dem Vernehmen nach fast ausschließlich Entlastungszeugen geladen.

Nach Eröffnung der Verhandlung lehnt Hickel den Oberkriegsgerichtsrat Scheer und Kriegsgerichtsrat Dr. Rößler wegen Besorgnis der Befangenheit ab. Oberkriegsgerichtsrat Scheer habe die vorige Verhandlung, in der Marten zum Tode verurteilt wurde, geleitet und Kriegsgerichtsrat Dr. Rößler das Urteil geschrieben. Herr Scheer habe außerdem geäußert, er werde ihn (Hickel) diesmal auch verurteilen. Hickel beruft sich dafür auf das Zeugnis Scheers selbst, sowie des Dr. Rößler und des Staatsanwalts Krüger in Insterburg. Oberkriegsgerichtsrat Scheer versichert, daß ihm der Staatsanwalt Krüger in Insterburg unbekannt sei. Der Gerichtshof zieht sich sodann zur Beratung zurück und betritt nach etwa zwei Stunden wieder den Saal. Der Verhandlungsleiter, Oberkriegsgerichtsrat Scheer will den Beschluß des Oberkriegsgerichts verkünden. In diesem Augenblick bemerkt der Angeklagte Marten: Ich schließe mich den Ablehnungsanträgen Hickels an. Angeklagter Hickel bemerkt: „Herr Oberkriegsgerichtsrat Scheer hat die Aeußerung, er werde mich auch diesmal verurteilen, nicht zu Herrn Staatsanwalt Krüger geäußert, jedoch zu anderen Herren. Herr Staatsanwalt Krüger hat aber die Aeußerung gehört.“ Angekl. Martens bemerkt auf Befragen des Verhandlungsleiters: Ich behaupte, Herr Oberkriegsgerichtsrat Scheer hat geäußert, er werde dazu beitragen, daß ich diesmal wieder verurteilt werde. Präsident: Wen geben Sie dafür als Zeugen an? Martens: Herrn Staatsanwalt Krüger in Insterburg. Präsident: Ich teile mit, der Gerichtshof erachtet den Ablehnungsantrag des Angeklagten Hickel als zulässig. — Der Gerichtshof zieht sich nunmehr zur Beratung über den Ablehnungsantrag des Angeklagten Martens zurück. Nach der Beratung verkündet Präsident Scheer: Der Gerichtshof erachtet auch den Ablehnungsantrag des Angeklagten Martens als zulässig. — Vorsitzender Oberstleutn. v. Rohden vertagt nunmehr die Verhandlung auf Freitag Vormittag 9 Uhr. Ueber die Frage, ob die beiden abgelehnten Richter tatsächlich befangen sind, entscheidet der Gerichtshof erst am Freitag. Es sind 140 Zeugen geladen, u. a. die Witwe des erschossenen Rittmeisters v. Krosigk, der Kriminalkommissar v. Baeckmann-Berlin, Generalleutnant z. D. v. Alten und der jetzt in Königsberg als Schmiedegeselle arbeitende frühere Gefreite Skoppeck. Marten ist in der Militärarrestanstalt in derselben Zelle interniert, in der er seiner Zeit in Untersuchungshaft saß. Er ist nicht gefesselt, wird aber scharf bewacht. Vor der Thür seiner Arrestzelle steht Tag und Nacht ein Posten.

Der Theaterzettel

ist jetzt in Berlin Mußobjekt geworden, d. h. jeder Besucher muß einen solchen kaufen. Dagegen wendet sich ein Herr L. R. in der „Berl. Ztg.“:

Der Theaterzettel! Ich habe nie viel für ihn übrig gehabt. Er ist plump und ungelenk, rutscht beständig von meinem Schoß oder flattert über die Brüstung auf die Frisur einer erschreckten Parkettsitzinhaberin (die dann strahlt, weil es kein Opernglas war“) —, oder knistert, wenn ich während des Spieles schnell eine Rollenbesetzung nachlesen möchte, so entsetzlich, daß alles um mich herum „scht, scht!“ ruft, während ich selbst nicht den geringsten Vorteil von der Störung habe, denn es ist pechfinster im Saal und nicht ein Buchstabe zu lesen. Dieses unbequeme Ding, das nur Mitteilungen enthält, die dem Publikum zu verkünden einfach Pflicht der Theaterleitung wäre, kostet uns 10 Pf., obendrein noch einen finsteren Blick, wofern man nicht noch einen Sechser daraufgiebt. Ich sprach bisher in der Gegenwart, mußte aber eigentlich in der Vergangenheit reden. Denn wie ich es schilderte, war es bisher und kein Gott konnte uns zwingen, einen solchen roten oder weißen Bogen in die Hand zu nehmen. Neuerdings ist das nun anders geworden. Die Theaterleiter sahen die Unbeliebtheit dieses Gegenstandes wachsen, es bangte ihnen vor seinem eventuellen gänzlichen Untergange, und so sahen sie sich zu einem Schritt veranlaßt, der ganz verzweifelte Aehnlichkeit mit einem Staatsstreich hat. Der Theaterzettel wurde obligatorisch. Die meisten Theater haben deshalb jetzt Preise wie die Warenhäuser, drei Mark und zehn Pfennige, vier Mark und zehn Pfennige u. s. w. u. s. w. Die zehn Pfennige sind regelmäßig für den Theatezettel. Du sollst und mußt ihn nehmen. Egal, ob Du dieselbe Aufführung in derselben Besetzung schon ein halb Dutzend Mal sahst, ob Dir die auftretenden Persönlichkeiten so gleichgiltig sind, wie dem Nichthundebesitzer die Hundesperre, oder ob Du prinzipiell nie so ein Ding in die Hand nimmst und vielleicht in gewissen Fällen gern mal bei einer hübschen Nachbarin mithineinschaust, wobei Dich ihr Haar so angenehm an der Schläfe kitzelt. — — Nein, Du sollst, Du mußt einen Theaterzettel haben! Diese neueste Verfügung einiger Theaterdirektoren bedeutet eine direkte Vergewaltigung des Publikums und nur eines wundert mich dabei — denn im Grunde: Geschäft ist Geschäft — daß das Publikum sich das bisher, ohne auch nur einen Schmerzensschrei auszustoßen, ruhig gefallen ließ. Vielleicht genügt dieser Hinweis, der meines Wissens die erste Attacke auf die neue Institution bedeutet, um einen Krieg gegen die Theaterzettel als Mußobjekt heraufzubeschwören. Schlägt der Versuch fehl, so mache man sich auf alles gefaßt. Wir werden dann nächstens im Theater eine Steuer auf Operngucker und auf Textbücher, auf Bier und warme Würstchen haben: bei Benefizen vielleicht auch eine solche auf Lorbeerkränze von jeder Dimension — — Es kann fürchterlich werden. Darum aufgepaßt!

206. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 5. Ziehungstag, 17. April 1902. Vormittag.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

308 (500) 96 430 575 667 728 30 (3000) 86 800 58 **1**007 241 412 864 934 **2**086 123 298 426 527 40 56 641 63 701 36 827 (500) 35 60 (3000) **3**161 64 237 (500) 87 451 83 638 720 36 (3000) 813 39 53 67 **4**012 106 369 92 (500) 636 68 76 82 782 85 833 37 84 943 **5**094 135 226 487 601 845 968 77 83 **6**218 50 80 729 831 **7**068 83 97 223 348 67 544 785 872 84 948 71 **8**044 99 (1000) 199 489 584 653 77 86 796 863 931 96 **9**137 42 53 200 326 85 895

10242 306 58 445 63 83 520 24 673 775 **11**112 288 387 418 505 25 37 87 95 **12**238 389 418 31 97 512 640 68 776 861 81 950 **13**118 246 (3000) 385 459 75 617 917 37 51 **14**004 31 377 436 567 (3000) 739 (500) 838 909 51 **15**113 37 377 443 47 517 645 57 762 88 829 **16**081 259 76 81 305 494 532 (3000) 682 736 964 **17**077 90 324 447 580 665 971 **18**017 67 119 200 2 453 61 547 807 958 72 90 **19**050 92 166 378 582 756 93 809 998

20045 646 813 17 27 918 **21**525 (3000) 50 715 94 882 **22**033 384 505 (5000) 68 69 71 619 84 801 55 966 **23**220 72 77 469 536 751 937 **24**027 76 273 327 420 73 74 **25**182 341 451 70 524 651 707 (500) 76 962 98 **26**000 30 123 91 223 40 359 85 99 439 81 559 622 814 26 (3000) 53 930 31 68 **27**129 233 44 (500) 453 (3000) 641 **28**003 36 127 568 634 68 (500) 861 76 928 52 90 **29**111 13 49 531 (3000) 705 949

30045 62 81 105 242 94 441 (1000) 559 (500) 617 786 90 905 42 **31**040 148 (500) 457 566 629 888 (500) **32**022 97 196 232 584 (1000) 807 45 937 54 (500) 63 **33**130 219 88 312 430 79 944 **34**099 294 (500) 560 857 **35**082 (500) 92 101 235 41 343 451 573 (500) 735 57 811 31 **36**137 415 26 44 67 533 636 94 808 **37**087 234 365 493 756 **38**066 (500) 111 (1000) 223 78 374 447 94 511 636 935 **39**117 319 434 43 52 617 998

40063 161 206 476 (500) 597 717 57 66 98 **41**048 174 91 (500) 289 (500) 699 748 62 97 889 **42**038 508 87 613 764 831 996 (3000) **43**006 38 46 375 406 27 512 32 706 858 (1000) 64 **44**107 (3000) 252 342 499 834 (1000) 77 933 **45**012 81 86 190 424 91 685 717 894 966 75 94 **46**055 (500) 494 767 811 **47**060 221 70 365 68 97 403 10 581 609 700 923 **48**001 (3000) 82 96 397 441 618 771 907 **49**387 93 (500) 466 517 36 79 (500) 620 718 972

50091 181 446 83 534 618 945 52 68 **51**046 81 267 92 574 76 667 99 723 45 88 868 80 957 79 **52**194 368 450 58 511 60 80 646 735 85 957 **53**186 463 528 640 725 838 (500) 918 24 **54**054 251 72 327 63 426 95 511 31 703 (3000) 75 861 965 **55**148 381 700 (500) 24 820 **56**112 273 79 366 612 31 32 728 61 837 907 28 **57**026 31 530 37 40 613 88 734 800 7 19 71 **58**060 286 98 357 483 524 75 740 803 **59**133 59 261 97 724

60125 36 271 81 363 529 611 (500) 13 89 935 **61**326 617 86 737 884 974 **62**014 119 27 248 410 60 524 658 700 36 800 923 **63**061 203 93 385 492 98 508 15 **64**124 298 316 432 512 78 626 707 872 **65**000 (500) 24 131 221 25 332 66 93 464 552 (5000) 718 803 31 85 916 **66**098 146 51 227 96 494 510 (500) 86 660 895 980 95 **67**005 91 281 342 45 (500) 406 96 595 (500) 761 955 **68**014 202 90 349 501 44 96 618 63 747 902 32 **69**172 418 59 63 578 717 23 43 829

70643 90 **71**196 345 404 629 760 863 961 **72**043 399 648 822 90 975 **73**292 539 (3000) **74**033 524 51 738 80 813 32 68 69 998 **75**057 129 80 236 54 345 573 822 **76**459 503 58 620 70 797 851 73 82 **77**128 62 272 526 98 675 **78**106 60 206 382 475 562 (1000) 94 705 49 816 (1000) 57 (3000) **79**218 300 433 (1000) 44 598 804 967 (1000)

80119 49 69 280 323 87 427 (500) 568 730 851 63 **81**074 105 82 525 776 **82**067 546 80 794 841 **83**124 29 437 611 909 **84**126 247 350 453 638 774 **85**135 402 522 85 934 **86**083 (1000) 360 64 406 8 669 878 89 901 71 **87**019 37 204 94 459 75 560 (500) 620 48 762 87 819 (3000) 934 (500) 49 **88**103 203 344 50 89 651 93 725 846 **89**065 161 311 564 82 828

90081 143 295 364 639 834 **91**052 157 207 65 84 368 599 607 39 707 29 (500) 803 (500) 30 49 **92**057 390 434 654 722 34 82 828 35 90 941 **93**119 66 335 481 624 759 834 912 53 **94**096 97 164 67 361 78 400 47 53 (1000) 79 657 825 33 929 (1000) 38 91 **95**055 78 90 102 385 94 431 74 639 703 808 919 **96**032 39 120 (3000) 49 72 217 64 (1000) 65 385 89 430 (1000) 574 96 620 49 730 921 28 77 87 **97**009 312 738 939 **98**067 157 432 56 94 656 718 96 (500) 982 91 **99**080 151 85 540 42 82 694 717 76 896 976 (500)

100175 252 340 **101**120 45 81 322 87 448 92 505 68 821 88 **102**092 127 295 698 765 822 953 **103**006 29 (3000) 32 174 249 306 431 876 79 956 73 **104**124 63 368 512 17 76 (500) 757 947 60 **105**154 76 453 696 859 (1000) 67 974 **106**142 217 86 717 881 **107**090 141 (500) 221 368 80 401 25 76 722 61 (3000) 818 (500) 906 8 17 **108**116 210 352 739 55 (3000) 72 919 **109**051 141 348 466 87 90 745 924

110141 56 254 373 90 400 76 545 726 91 824 59 920 87 **111**324 413 685 784 96 802 86 (3000) **112**024 29 (500) 91 158 477 91 670 733 (500) 925 (500) **113**438 668 87 790 825 904 99 **114**302 38 64 518 625 **115**237 311 37 (1000) 474 652 66 716 785 843 941 63 **116**090 (500) 110 47 343 410 557 605 (500) 762 **117**159 66 87 255 425 794 873 **118**001 77 81 130 335 536 90 766 878 84 **119**208 543 51 611

120034 594 885 984 87 **121**175 (500) 210 14 24 362 500 24 (500) 55 664 79 888 **122**161 214 457 686 762 825 49 95 992 **123**020 (1000) 111 18 261 65 338 440 728 58 844 **124**289 325 95 550 52 68 95 688 858 967 **125**233 335 84 425 520 746 815 919 **126**008 146 343 (3000) 62 75 486 604 751 65 893 951 **127**296 (500) 435 634 64 972 **128**021 252 91 366 408 507 622 (500) 58 979 **129**074 138 64 80 331 89 411 565 69 78 789 844 82 957 59 (3000)

130006 123 247 83 368 412 21 64 89 (500) 728 72 **131**077 549 (500) 792 870 80 916 27 71 **132**151 214 76 84 526 89 **133**011 58 664 722 865 79 **134**026 275 330 39 498 554 74 662 780 972 **135**131 40 393 411 617 53 **136**159 216 505 20 625 904 **137**088 102 88 208 304 99 (1000) 596 777 86 833 43 922 35 **138**001 149 62 562 91 670 904 99 **139**220 69 359 445 680 78 825 35 971

140082 100 369 71 89 435 (3000) 531 719 923 50 (1000) **141**166 239 91 317 534 606 14 732 94 808 960 **142**234 62 311 470 868 906 63 **143**217 18 431 758 (500) 819 **144**050 176 206 55 60 324 557 **145**259 687 (500) 752 **146**012 93 210 365 (500) 764 851 **147**145 208 431 33 (1000) 73 83 (500) 758 95 824 953 **148**084 119 235 317 88 456 587 **149**078 (500) 352 89 498 689 740 832 (3000) 982

150007 137 62 236 76 91 321 414 506 779 889 90 974 **151**104 66 90 765 837 95 **152**181 345 467 75 534 46 767 938 59 **153**124 249 369 428 504 76 774 **154**168 203 28 32 545 638 51 757 808 13 50 937 **155**053 90 261 341 535 61 96 693 827 38 (500) **156**148 275 565 66 689 731 829 38 **157**016 197 307 (500) 9 11 96 439 743 79 80 95 830 49 69 88 919 **158**062 113 223 95 (500) 378 601 847 55 986 **159**067 282 651 772 858 67

160557 79 667 (500) 789 832 58 912 86 **161**039 266 72 336 490 501 18 (500) 673 733 48 68 836 56 935 **162**166 (1000) 289 380 453 658 71 762 **163**026 (500) 100 19 47 (1000) 201 (500) 24 491 (500) 660 922 62 83 **164**021 139 93 438 47 6[illegible]0 (1000) 968 **165**1[illegible]3 368 585 788 903 (1000) 32 **166**141 91 (500) 214 54 (1000) 458 86 547 87 691 991 **167**061 287 316 446 501 69 751 883 968 **168**099 130 63 81 320 613 910 28 54 **169**041 126 41 86 344 79 587 767 818 32 912 55

170217 328 92 **171**063 186 554 616 848 987 94 **172**100 452 529 37 702 14 **173**040 234 69 422 704 (500) 54 480 (500) 936 (1000) **174**030 429 544 74 693 765 863 **175**091 94 157 263 379 429 43 74 526 68 611 937 83 **176**023 143 (500) 234 408 62 505 22 31 610 84 860 914 **177**028 54 (3000) 220 521 42 749 **178**021 30 198 235 300 432 60 76 (500) 522 51 621 712 55 878 **179**015 21 81 86 99 154 96 239 74 (3000) 516 60

180019 560 738 885 **181**064 91 172 (500) 479 611 817 978 **182**008 243 (500) 57 305 (1000) 406 555 637 **183**210 521 61 697 751 74 92 924 99 **184**023 (3000) 136 45 88 306 422 502 702 824 88 **185**104 218 311 70 **186**015 97 195 230 56 87 452 661 93 706 19 61 850 **187**105 238 87 578 609 855 62 910 42 **188**015 83 221 69 330 (500) 425 794 **189**090 153 294 (500) 306 58 438 40 528 616 57 77

190167 98 306 544 74 77 615 90 788 836 (5000) 53 85 95 **191**109 45 298 436 66 74 794 **192**070 297 408 985 90 **193**259 76 320 661 75 716 **194**094 111 264 316 53 620 95 730 930 51 56 (500) **195**064 87 160 329 (1000) 86 439 537 831 **196**097 (500) 122 52 207 41 49 366 549 673 704 7 823 **197**177 209 38 588 689 734 840 (1000) **198**010 138 308 468 79 80 83 819 **199**024 109 (1000) 94 531 788 800 45 933 52

200202 644 808 22 **201**154 463 598 819 45 60 **202**234 63 407 9 72 790 812 33 42 968 **203**289 96 308 57 743 68 862 **204**034 74 211 380 513 764 820 90 902 81 **205**166 258 383 659 713 50 54 69 86 92 957 **206**087 119 245 88 384 510 608 784 896 935 42 76 **207**082 (500) 146 200 39 300 50 499 785 814 913 **208**095 158 216 320 76 502 (500) 3 87 614 21 (1000) 843 44 63 87 950 **209**104 (3000) 84 349 445 47 (3000) 66 517 65 788 (500) 999

210161 415 505 82 900 25 **211**278 525 50 855 920 **212**076 206 406 553 59 95 702 892 (1000) 97 **213**128 223 317 442 620 78 869 (500) **214**267 74 481 85 657 (3000) 80 708 70 **215**139 66 70 495 (1000) 548 (500) 63 700 **216**208 416 681 713 51 908 **217**034 57 128 (500) 55 569 96 627 797 917 **218**142 79 243 303 35 530 677 713 39 806 12 51 925 **219**107 42 392 403 635 805 (1000) 962 83 (3000)

220001 6 27 70 253 323 24 512 660 726 88 (1000) **221**025 74 (1000) 136 44 211 341 425 82 505 31 669 714 840 97 (3000) 900 **222**110 256 428 802 44 74 **223**152 374 410 (500) 505 (500) 738 48 818 953 71 (1000) **224**065 86 314 440 589 749 830 955

206. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 5. Ziehungstag, 17. April 1902. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A.-St.-A. f. Z.)

153 352 (500) 401 501 904 32 75 **1**055 162 82 (500) 228 341 567 70 795 807 50 84 (500) 992 96 **2**113 94 302 97 580 94 864 77 78 (500) **3**100 6 309 508 40 712 854 88 953 **4**000 297 438 528 739 **5**114 38 54 426 63 508 (1000) 71 617 707 79 824 916 **6**020 33 59 202 372 429 627 714 58 87 924 **7**273 90 461 (500) 526 680 740 803 919 92 **8**092 202 306 733 857 916 **9**011 70 160 61 96 267 79 444 77 553 703 (1000) 52 948 93

10049 303 72 607 98 785 824 (500) **11**104 (3000) 421 534 708 974 (3000) **12**040 63 170 87 370 83 458 846 (500) **13**094 231 65 304 84 409 80 513 756 76 802 **14**468 82 514 696 804 **15**278 307 78 424 541 73 (500) 644 719 63 903 43 **16**142 67 439 666 760 931 77 **17**040 71 283 303 6 738 **18**143 221 43 303 7 47 652 809 96 (500) **19**070 213 366 73 87 685 778 (3000)

20065 94 120 402 584 **21**091 125 371 508 777 (10000) 90 844 **22**456 523 917 94 **23**167 310 56 509 67 914 87 **24**099 299 352 (3000) 436 62 517 26 (3000) 56 84 91 697 930 **25**033 120 97 465 791 819 958 91 **26**104 24 286 88 (500) 305 405 557 641 881 (500) **27**020 47 257 438 552 652 **28**166 91 201 (500) 466 86 (3000) 567 92 642 772 925 **29**093 120 358 591 673 814 984

30169 260 384 (15000) 539 681 733 89 **31**236 46 80 410 28 545 712 61 **32**011 299 516 78 80 (500) 723 32 85 848 900 (1000) 38 **33**065 154 247 436 47 625 749 851 72 989 **34**013 28 103 75 281 89 301 483 639 82 718 32 913 18 82 97 **35**111 34 87 222 83 324 439 940 71 **36**034 82 105 51 219 342 660 739 957 **37**063 175 200 (500) 368 400 1 534 61 (500) 621 **38**080 185 226 442 501 **39**386 406 81 609 91 750 72 976

40038 229 700 95 897 991 **41**032 41 (500) 94 230 371 460 70 550 92 714 **42**047 76 197 427 28 31 592 (5000) 834 968 **43**061 74 107 259 563 692 **44**004 25 91 133 330 518 621 816 911 **45**010 246 363 415 34 577 679 (1000) 785 **46**041 81 228 339 501 614 821 940 **47**123 244 49 304 15 438 513 56 82 601 48 78 839 **48**114 260 574 797 897 **49**112 (3000) 47 77 599 636 896 908 81

50046 230 54 87 571 724 909 22 **51**154 393 406 519 607 (3000) 805 **52**233 92 331 475 520 97 746 **53**025 158 310 14 51 57 416 93 503 633 56 870 944 76 **54**155 416 46 562 76 607 34 700 (1000) 916 **55**011 (1000) 339 414 532 815 **56**000 153 213 54 72 347 552 698 746 87 **57**126 (500) 201 41 413 47 507 42 703 961 **58**077 104 216 88 395 547 720 97 804 37 88 **59**043 330 570 759 67 79 853

60013 289 93 426 530 34 46 628 731 81 **61**109 25 256 398 400 27 49 506 654 843 76 993 **62**044 76 (500) 152 243 321 30 55 598 749 **63**304 82 447 573 94 640 717 85 940 86 **64**148 (1000) 75 (1000) 263 78 441 577 687 715 826 **65**236 341 418 84 969 **66**129 212 (1000) 73 767 824 **67**037 49 70 (500) 425 796 831 **68**068 127 (500) 200 55 63 (5000) 554 55 685 (1000) 761 849 79 (500) 95 975 **69**273 (1000) 455 (3000) 508 13 633 90 862 95 951

70108 368 83 490 500 650 700 29 30 (1000) 888 918 (500) **71**198 774 851 **72**108 429 (3000) 50 573 (500) 759 **73**191 466 786 972 **74**084 106 52 401 74 787 862 (500) 965 **75**107 260 384 94 427 56 84 515 47 87 707 **76**048 72 134 58 380 600 69 865 986 **77**051 237 58 580 601 704 **78**159 273 340 450 863 916 **79**524 636 721 873

80058 96 154 638 92 701 (500) 849 934 57 **81**129 (1000) 265 86 318 714 805 (1000) 96 (500) 931 **82**096 200 320 414 93 670 735 817 85 929 70 91 **83**198 270 364 438 791 **84**051 53 108 285 334 45 567 98 603 967 **85**009 415 593 849 85 901 76 (1000) **86**156 224 60 357 538 49 672 726 35 903 84 **87**105 12 51 200 36 515 21 55 **88**118 (3000) 78 458 627 31 (1000) 744 896 **89**069 189 285 97 406 89 98 796

90041 79 (3000) 115 548 **91**000 156 333 90 518 36 666 78 918 99 **92**208 40 60 379 470 79 821 77 **93**116 386 413 19 776 892 965 **94**005 237 348 57 455 86 96 534 72 744 853 74 951 58 **95**165 77 (1000) 265 305 13 449 67 519 29 601 (3000) 8 778 **96**117 258 344 56 435 53 504 49 50 88 893 909 **97**030 45 134 86 (500) 330 60 510 648 90 845 (1000) 87 987 **98**062 231 369 550 605 25 834 998 **99**003 173 94 259 (1000) 80 344 70 436 519 854 983 92

100097 105 60 322 400 25 674 79 713 33 832 **101**169 243 (500) 62 434 55 78 518 688 715 875 **102**019 316 635 871 917 31 **103**179 84 232 (3000) 80 337 74 78 401 478 625 736 46 933 **104**015 89 114 43 (500) 87 214 22 487 526 87 851 **105**025 59 156 75 247 398 405 29 676 760 70 82 943 **106**002 31 581 **107**082 528 665 704 94 923 93 **108**074 141 518 634 723 820 51 92 969 **109**015 22 123 232 300 451 510 12 643 (500) 785 907 57 (500) 64

110009 450 546 649 91 **111**242 82 355 86 417 (500) 44 59 541 665 733 849 **112**011 120 546 589 (3000) 625 27 891 **113**102 259 60 431 50 90 640 729 48 861 995 (3000) **114**212 64 81 306 91 405 683 789 821 921 **115**093 219 358 439 46 75 566 759 76 94 99 875 938 60 **116**017 34 92 193 204 (500) 15 57 345 803 50 (1000 620 729 837 982 **117**050 106 72 207 385 429 651 728 (500) 870 904 38 **118**207 36 93 328 (500) 449 650 886 95 900 6 **119**040 328 62 94 546 815 949 84

120387 435 699 864 974 **121**022 211 384 730 (500) **122**021 95 165 227 309 17 90 515 88 99 721 804 80 (500) **123**062 197 414 541 640 723 **124**019 74 122 72 309 599 766 892 **125**229 50 81 472 926 74 **126**090 217 37 55 443 594 **127**026 35 241 54 396 495 (1000) 517 34 (500) 619 51 (1000) 822 912 15 **128**058 119 205 (3000) 14 350 (500) 517 82 725 30 70 77 **129**039 57 75 179 305 65 69 82 432 58 59 724 86

130053 222 90 (500) 92 323 83 472 526 975 **131**202 373 78 433 (5000) 578 615 97 714 63 914 87 **132**040 126 322 24 729 860 **133**003 69 86 101 279 398 569 609 51 700 866 **134**155 74 216 647 963 **135**049 179 266 314 90 491 (3000) 510 85 637 (500) 917 76 **136**096 396 459 731 823 26 961 **137**045 147 92 278 839 93 **138**046 95 101 (3000) 18 68 364 78 429 91 673 726 **139**084 328 (3000) 520

140072 256 419 626 (500) 52 752 72 933 **141**176 223 404 24 31 (500) 76 555 82 85 601 751 870 915 28 47 **142**049 71 280 320 22 65 513 (500) 805 25 **143**109 280 334 449 626 953 (500) **144**161 265 489 501 44 **145**149 452 (500) 584 86 711 872 943 70 **146**292 336 71 440 554 91 741 822 68 **147**011 297 403 557 709 53 81 836 55 970 77 **148**215 34 343 446 764 991 **149**174 94 220 309 72 428 (1000) 77 688 (500) 706 855 72 928 35 78 98

150021 (500) 153 (1000) 76 96 213 82 84 514 24 (500) 598 (500) 647 828 961 **151**079 384 501 5 699 860 **152**007 291 93 315 43 533 671 83 95 851 **153**069 165 95 218 330 54 622 796 830 (1000) **154**125 29 80 456 72 567 670 839 959 **155**001 95 (500) 252 83 97 332 (1000) 549 606 752 **156**045 365 527 684 795 894 **157**027 30 90 149 54 269 333 626 36 74 808 **158**153 62 (500) 89 (3000) 240 442 55 583 88 799 801 **159**074 123 87 209 370 569 604 44

160059 157 261 76 367 417 502 35 702 (500) 820 **161**175 334 56 445 639 88 774 803 22 55 (3000) 981 **162**008 38 48 147 269 310 99 409 30 71 644 74 727 800 13 950 **163**169 92 305 36 83 565 723 72 870 944 **164**039 127 283 517 613 18 734 57 852 967 **165**043 (500) 44 131 47 266 347 72 421 35 759 963 97 **166**156 308 15 634 (500) 778 **167**048 56 277 (500) 318 459 73 78 574 614 89 (500) 92 715 30 842 914 41 **168**025 51 108 52 580 707 **169**042 129 54 267 321 62 64 768 826 986

170215 (500) 339 476 623 740 858 **171**020 264 407 629 721 837 **172**128 218 (500) 392 413 30 553 652 809 **173**019 (500) 135 20 96 557 690 876 955 **174**085 102 523 57 (500) 648 708 83 86 806 64 793 **175**165 (1000) 211 599 603 **176**076 286 467 516 627 758 950 **177**066 168 70 (1000) 206 13 77 78 352 73 474 712 72 (500) 878 **178**109 282 84 85 369 (500) 466 697 753 810 41 901 (500) 36 79 **179**013 (3000) 256 507 19 763 73 807 23 906 14 41 43

180069 127 256 501 26 55 610 33 746 961 **181**081 90 171 240 378 712 (3000) 828 906 20 37 **182**032 51 171 306 79 427 65 516 45 767 89 826 61 **183**310 415 506 48 (10000) 88 765 923 **184**104 47 94 247 61 718 57 838 39 41 917 66 70 **185**079 384 429 565 981 **186**235 316 64 485 681 932 (3000) **187**010 101 24 284 89 344 93 459 693 718 928 91 **188**035 80 (500) 87 152 237 (500) 98 406 51 523 (500) 633 (500) 40 810 35 (1000) **189**302 453 879

190124 (3000) 41 221 402 687 717 **191**051 171 235 508 48 619 34 737 96 969 **192**449 566 600 36 82 90 720 801 927 (500) **193**035 155 87 634 69 767 **194**063 101 19 55 56 57 277 318 457 632 96 **195**025 308 31 466 535 94 **196**089 438 68 554 699 705 936 **197**072 186 257 327 74 701 884 **198**050 (500) 103 274 311 85 407 597 653 747 828 962 80 **199**041 207 95 794 871

200022 103 34 203 448 721 76 870 937 40 **201**003 11 284 88 (1000) 343 67 546 636 56 925 37 **202**148 342 44 460 627 57 826 914 44 **203**114 27 238 55 307 767 **204**013 90 303 486 537 50 610 40 769 945 **205**153 239 479 510 23 873 **206**093 191 263 518 625 710 **207**147 234 92 362 67 456 668 745 977 79 80 **208**083 265 92 374 (500) 757 98 802 **209**020 71 157 72 230 43 322 23 670 97 (500) 867 914 88

210007 (500) 68 (500) 117 273 416 26 849 937 68 **211**046 354 77 489 514 72 82 841 994 **212**146 64 218 78 376 97 778 **213**142 (500) 205 29 91 384 429 532 71 (1000) 74 87 610 (500) 716 926 **214**014 150 239 48 301 486 519 659 92 735 875 918 (500) **215**086 218 23 346 594 828 **216**066 107 92 816 (500) 70 926 27 95 **217**082 145 92 97 227 61 72 334 478 759 822 49 (1000) 59 74 928 (3000) 92 **218**103 52 90 264 331 98 428 962 (3000) 98 **219**114 56 288 519 71 648 810 23

220007 87 97 175 88 224 64 414 15 715 802 35 96 990 **221**043 67 114 519 663 83 723 41 801 930 37 **222**024 59 197 361 65 90 420 89 501 884 918 24 **223**060 179 216 24 56 552 73 616 73 767 846 68 929 67 76 **224**306 577 (500) 803 52 (500) 94 985 89

Im Gewinnrade verblieben; 1 Gew. à 500 000 Mk., 2 à 200 000 Mk., 2 à 150 000 Mk., 2 à 75 000 Mk., 2 à 50 000 Mk, 8 à 30 000 Mk., 17 à 15 000 Mk., 29 à 10000 Mk., 58 à 5000 Mk., 898 à 3000 Mk., 1175 à 1000 Mk., 2244 à 500 Mk.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck; für die Redaktion verantwortlich: Curt Losch, beide in Thorn.